



- Feiertage in Südkorea -

Bedeutung und Auswirkungen für die Expats

von
Michael Adler, Nowak & Partner

NOWAK & PARTNER

[Markteintritt](#) | [Turn-Key-Firmensetup](#) | [Personalsuche & Executive Search](#) | [Interim-Management](#)

[Projektmanagement](#) | [Krisenmanagement](#) | [Treuhandservice](#) | [M&A / Joint Venture](#)



- Feiertage in Südkorea -

Kommt man als Ausländer nach Korea, so gibt es so einige Dinge, auf die man sich erst einstellen muss: eine neue Kultur und fremde Sprache, ein möglicherweise komplett neues Umfeld, andere Verhaltensweisen, ungewohnte Herangehensweisen und vieles mehr.

Man mag vielleicht nicht sofort daran denken, aber auch die Feiertage sind ein Teil dieser Fremdkultur, die man erst kennenlernen muss, da sie neben der kulturellen Komponente und der Bedeutung für die Einheimischen auch unmittelbare Auswirkungen auf den Expat und dessen Zeitplanung haben.

Die Feiertage in Korea reichen vom Tag der Unabhängigkeitsbewegung, über Buddhas Geburtstag bis hin zum Tag des koreanischen Alphabets (Hangeul Day). In diesem Artikel stehen neben dem etwas kuriosen Hangeul Day vor allem die zwei wichtigsten (und längsten) Feierlichkeiten Koreas im Fokus: das Neujahr laut Mondkalender, Seollal, sowie das Erntedankfest Chuseok.

Seollal

Neujahr wird in Korea traditionell wie auch heute noch entsprechend dem Mondkalender gefeiert und erstreckt sich über 3 Tage (Der Tag vor Seollal – Seollal – Der Tag nach Seollal). Es findet je nachdem wie es fällt im Januar oder Februar zum zweiten Vollmond nach der Wintersonnenwende statt und läutet das jährliche chinesische Tierkreiszeichen ein, welches man auch aus anderen asiatischen Ländern kennt.

Zu Seollal (설날) wird es in Korea recht geschäftig. Das liegt daran, dass es sich um eine der wichtigsten koreanischen Feierlichkeiten handelt und die Koreaner reisen hierfür in der Regel in ihre Heimatstadt, um die Feiertage gemeinsam mit ihrer Familie zu verbringen. Man kann sich vorstellen, was das für Menschenmassen sind, die zu dieser Zeit quer durch das Land reisen, wobei es bei den Reisen durch das Land natürlich nicht bleibt: viele im Ausland lebende Koreaner kommen zu Seollal auch per Flugzeug zurück nach Korea und ihren Familien.

Für den Ausländer, der keine koreanische Familie im Land aufzuweisen hat, mit der er an den Feierlichkeiten teilnehmen könnte, ergibt sich dann ein kuriozes Bild: Seoul präsentiert sich an diesen Tagen merkwürdig leer, U-Bahnstationen sind verlassen, die meisten Restaurants und Geschäfte haben geschlossen und die wenigen Leute, die man auf der Straße antrifft, sind nicht selten andere Ausländer, die durch die Leere flanieren.

Reisen zu dieser Zeit kann sich mitunter als etwas schwierig gestalten, da die Koreaner normalerweise lange im Voraus planen und Flüge sowie Zug- und Busfahrten schon viele Monate zuvor gebucht wurden. Übrige Angebote sind teilweise teuer, man kann hier aber auch

manchmal ein Schnäppchen erstehen. Es sind zu Seollal allerdings auch einfach derart viele Menschen unterwegs, dass es teils ein Vielfaches der regulären Reisezeit bedarf, um zum gewünschten Ziel zu kommen – zumindest, wenn man mit dem Bus oder Auto unterwegs ist. Die Straßen stauen sich, Raststätten sind hoffnungslos überfüllt.

Gerade für Ausländer kann Seollal aber eine schöne Gelegenheit bieten, diese beinahe surreal anmutende Ruhe der sonst so geschäftigen Großstadt zu genießen oder auch einen von Seouls zahlreichen Palästen zu besuchen – zu Seollal gibt es dort meist freien Eintritt.

Die Koreaner reisen unterdessen zu ihren Familien, mit handlich abgepackten und adrett eingerichteten Geschenkboxen (als Inhalt findet man etwa teure Früchte, Honig, Dosenfleisch, Süßigkeiten, Ginseng und mehr) sowie mit im Voraus vorbereiteten traditionellen Speisen im Gepäck.

Am Morgen des Seollal (also am zweiten Ferientag) halten die Koreaner nach traditioneller Art spezielle Ahnenrituale, die sogenannte „Jesa“ (제사), ab. Bei diesen Ritualen erweist man den Vorfahren vor einem reichlich gedeckten Esstisch die Ehre, und nicht selten sind die Koreaner dabei auch in die traditionelle koreanische Tracht „Hanbok“ (한복) gehüllt. Das Anrichten der einzelnen Nahrungsmittel auf dem Tisch ist dabei streng geregelt und erfolgt in zugewiesenen Reihen und Kategorien. Ob Fleisch, Fisch, Früchte oder Suppen – alles hat seinen genauen Platz und ein Blick auf derartig gedeckte Tische kann bei Fremden ein gewisses Erstaunen auslösen. Hintergrund für diesen Brauch ist, dass der Tisch für die Vorfahren aufgedeckt wird: Ein prominent auf dem Tisch platzierter Zettel mit den Namen der Vorfahren symbolisiert deren Geist, und die Lebensmittel werden somit vor den Vorfahren und für diese angerichtet.

Ein wichtiges kulturelles Essen im Anschluss an die Zeremonie ist (Vorsicht, Zungenbrecher!) „Tteokguk“ (떡국), eine spezielle Suppe mit längs geschnittenem Reiskuchen. Die weiße Farbe des Reiskuchens symbolisiert dabei einen reinen Start in das neue Jahr, während die längliche Form zu einem langen Leben verhelfen soll.

Ein kurzer Exkurs zum koreanischen Geburtstag: Nach traditionellem Verständnis wird man in Korea nicht zu seinem Geburtstag älter, stattdessen altert das gesamte Volk zu Seollal um ein Jahr. Das Verspeisen der oben genannten Suppe wird hierbei als humorvolle Metapher für das Älterwerden gesehen (man isst die Suppe und wird ein Jahr älter), was ihr einen nicht unwichtigen Stellenwert in der koreanischen Gesellschaft verleiht. Es kann sogar vorkommen, dass man von (zumeist älteren) Koreanern gefragt wird, wie oft man bereits Tteokguk gegessen hat. Dies meint in der Regel nicht, wie viele Schüsseln davon man insgesamt verspeist hat, sondern ist eine indirekte und humorvolle Frage nach dem Alter.

Nach dem Essen vollführen die Kinder an Seollal Neujahrs-Verbeugungen vor den Älteren und bekommen als Belohnung Neujahrgeld, im Koreanischen „Sebaetdon“ (세뱃돈) genannt, geschenkt, was für die Kinder natürlich sehr aufregend ist. Im Anschluss folgen Spiele mit der Familie oder lange Unterhaltungen mit den versammelten Familienmitgliedern.

Man muss an dieser Stelle aber auch kurz festhalten, dass heutzutage nicht mehr alle Koreaner diesen Traditionen derart genau nachgehen und Seollal mittlerweile moderner oder im kleineren Kreis gefeiert wird. Für kleine Familien macht es finanziell vielleicht auch keinen Sinn, all die Lebensmittel, welche für die Ahnenverehrung benötigt werden vorzubereiten. Nichtsdestotrotz kann sich der Expat aber wohl darauf einstellen, dass zumindest seine koreanischen Freunde zu Seollal keine Zeit für ihn haben werden und kann dementsprechend seine eigenen Pläne schmieden.

Chuseok

Ein weiteres großes Fest in Korea ist Chuseok (추석), ein dreitägiges Erntefest, welches je nach Kalender entweder Ende Sommer oder im frühen Herbst abgehalten wird (am 15. Tag des 8. Monats laut Mondkalender, um genau zu sein) und deshalb auch als koreanisches Thanksgiving bekannt ist.

Zu Chuseok läuft es ähnlich ab wie zu Seollal. Auch hier reisen die Koreaner zu ihren Familien, mit geschnürten Geschenkboxen im Gepäck. Man kann sich das Ganze ein wenig wie Weihnachten bei uns vorstellen. Die Familien kommen zusammen, die Straßen scheinen wie leer gefegt. Auch ist es eine erneute Gelegenheit, bei der die Koreaner wie zu Seollal eine aufwendige Ahnenverehrung abhalten und den Tisch reichlich für Ihre Vorfahren decken. Die Koreaner besuchen dann außerdem die Gräber ihrer Vorfahren, um die Gräber zu pflegen und von Unkraut zu befreien. Dies wird im Koreanischen „Seongmyo“ (성묘) genannt.

Was zu Seollal die Tteokguk ist (die Suppe mit den längs geschnittenen Reiskuchen), sind zu Chuseok mitunter die „Songpyeon“ (송편). Die Grundsubstanz Reis ist bei beiden gleich. Für die Herstellung von Songpyeon wird das Reispulver jedoch zunächst zu kleinen Kugeln verknetet, dann gefüllt (etwa mit süßer roter Bohnenpaste oder Honig) und anschließend gedämpft. Im Gegensatz zur Tteokguk handelt es sich hierbei um eine bunte Süßspeise und die Songpyeon werden in Farben wie Gelb, Orange, Weiß, Rosa, Violett, Grün und Braun hergestellt und sind ein beliebtes Dessert zu Chuseok. Sie wurden bereits vor Jahrhunderten gegessen: damals stellte man sie mit dem frisch geernteten Reis her und bot sie dann in einem Ritual den Vorfahren an, um sich für die gute Ernte zu bedanken. Manche Familien gehen auch heute noch dieser Tradition nach und machen gemeinsam Songpyeon – man bekommt sie aber auch maschinell gefertigt an fast jeder Ecke, sofern man sich diese Arbeit sparen möchte.

Wie zu Seollal kann man dem Expat auch hier raten, entweder gut im Voraus zu planen, falls man zu Chuseok verreisen möchte, oder auf kurzfristige Schnäppchen zu hoffen. Ansonsten gibt es auch zu Chuseok an vielerlei Orten wie den Palästen oder manchen Museen freien Eintritt, falls man seine Zeit dort verbringen möchte. Mit Glück kann man die Paläste auch bereits in ihrem farbenfrohen Herbstgewand begutachten.

Hangeul Day

Ein weiterer nennenswerter Feiertag in Korea ist der Hangeul Day (한글날). Beim „Hangeul“ handelt es sich um das koreanische Alphabet, welches im Jahre 1446 von König Sejong dem Großen eingeführt wurde. Zuvor war in Korea mit Zeichen geschrieben worden, die man aus dem Chinesischen adoptiert hatte (die sogenannten Hanja). Unter anderem aufgrund der Komplexität der chinesischen Schriftzeichen und den Unterschieden zwischen der Koreanischen und der Chinesischen Sprache, gab es damals viele Analphabeten. König Sejong machte sich deshalb daran, ein koreanisches Schriftsystem zu entwickeln, welches zugänglich war und von sämtlichen Schichten leicht zu erlernen. Es handelt sich beim Hangeul um ein sehr systematisches Alphabet, welches außerdem die phonologische Besonderheit aufweist, dass sich die schriftliche Gestaltung vieler Buchstaben an die Form anlehnt, die der Mund beim Aussprechen des jeweiligen Buchstabens annimmt. Bereits die Gestaltung der Buchstaben zeigt also auf, wie der Mund geformt werden muss, um diese auszusprechen.



Es mag für den ein oder anderen kurios wirken, dass man des Alphabets wegen einen Urlaubstag bekommt. Die Koreaner sind jedoch stolz auf ihr Alphabet und feiern es jedes Jahr am Hangeul Day. Auch König Sejong ist von den Koreanern hochgeschätzt und so ziert zu Ehren des Erfinders eine gewaltige Statue den Gwanghwamun Plaza im Herzen Seouls.

Für Ausländer in Korea ohne Koreanisch-Kenntnisse bietet der Hangeul Day vielleicht auch die beste Gelegenheit, sich mit der Sprache auseinanderzusetzen und sich somit auf den Feiertag einzustimmen. Da es theoretisch nur einige wenige Stunden braucht, um das koreanische Alphabet zu erlernen (das Alphabet wohlgemerkt, nicht die Sprache), feiert man hier recht schnell Erfolgserlebnisse und findet sich zur Belohnung in der fremden Umgebung besser zurecht. Und die Koreaner freut es natürlich auch, wenn ein Ausländer Interesse an ihrer Kultur zeigt und sich für ihre Sprache interessiert.

Die koreanischen Feiertage im Überblick

Im Folgenden finden Sie zum Abschluss noch eine tabellarische Auflistung der koreanischen Feiertage.

01. Januar	Neujahr
Ende Januar/Anfang Februar	Seollal (Neujahr laut Mondkalender) - 3 Tage
01. März	Tag der Unabhängigkeitsbewegung (March 1st Movement Day)
01. Mai	Tag der Arbeit (kein offizieller Feiertag, kann vom Arbeitgeber als solcher festgelegt werden)

05. Mai	Kindertag
Ende April/Anfang Mai	Buddhas Geburtstag
06. Juni	Volkstrauertag (Memorial Day)
15. August	Unabhängigkeitstag (Liberation Day)
Spätsommer/Anfang Herbst	Chuseok (Erntedank) - 3 Tage
03. Oktober	Tag der Gründung der Nation
09. Oktober	Tag des koreanischen Alphabets (Hangeul Day)
25. Dezember	Weihnachten

Eine letzte wichtige Anmerkung ist übrigens, dass in Korea für Seollal, Chuseok und den Kindertag entsprechende Ersatzfeiertage eingeführt wurden. Fallen diese Feiertage auf ein Wochenende oder einen anderen Feiertag, so gibt es am ersten darauffolgenden Werktag einen Ersatzfeiertag. Gerade für Expats kann diese Information sehr nützlich sein, da diese Regelung vielleicht nicht immer bekannt ist.

Über Nowak & Partner

Nowak & Partner ist ein Team von Fachleuten, die sich auf Markteintritt, Personalsuche und Projektmanagement in Korea spezialisiert haben.

Wir bieten internationalen Unternehmen individuell angepasste Turnkey-Lösungen, egal ob Sie gerade erst in den koreanischen Markt eintreten oder bereits Erfahrungen in Korea haben. Wir finden Spezialisten für Schlüsselpositionen, welche Ihr Unternehmen in Korea leiten und verhandeln in M&A oder Joint-Venture Angelegenheiten.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in Korea verstehen wir sowohl die hiesige koreanische Geschäftskultur als auch die Erwartungen unserer internationalen Kunden. Wir bieten Ihnen lokal angepasste Lösungen und alles, was Sie für einen gelungenen Markteintritt in Koreas einzigartiger und herausfordernden Geschäftskultur brauchen.

Nowak & Partner hat bereits erfolgreich Projekte in industriellen Schlüsselbranchen wie Automobil, Robotik, Chemie, Maschinenbau, Energie, Erneuerbare Energien, Kunst, Kosmetik, Einzelhandel und vielen mehr abgeschlossen.

Markteintritt	Projektmanagement	Personaldienstleistungen
<p><i>Wir helfen Ihnen bei der Markterschließung in Korea und strukturieren Ihr Engagement inklusive Bürosuche, Büroinfrastruktur und Personalsuche.</i></p> <p><i>Wir begleiten Sie bei den ersten Schritten und bieten Ihnen alles aus einer Hand.</i></p>	<p><i>Wir übernehmen kaufmännische und technische Aufgaben, bieten Ihnen Interim-Management und unterstützen Sie auch in schwierigen Zeiten.</i></p> <p><i>Wir verhandeln für Sie mit koreanischen Geschäftspartnern und beraten Sie hinsichtlich Ihres Joint-Venture oder M&A Vorhabens.</i></p>	<p><i>Wir unterstützen Sie bei der Personalsuche für Top-Manager, Fachkräfte für Schlüsselpositionen und Spezialisten in ganz Korea.</i></p> <p><i>Wir stellen Ihnen ausgewählte Kandidaten vor, die zu Ihrem Unternehmen passen. Sie müssen nur noch Ihren Wunschkandidaten auswählen.</i></p>
Turn-Key-Firmensetup	Benchmark Audit	Suche von Führungskräften
Mietbüro & Business Center	Interim-Management	Team Setup
Objektsuche	Krisenmanagement	HR Assessment
Vertrieb über Freelancer	Verhandlungen	Personalberatung
Treuhandservice	M&A / Joint Venture	Business Coaching

We fast-track the success of international companies in Korea!